

Klasse 6– sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung -Gesundheit und Krankheit -Hobbys und Freizeitaktivitäten	-gesunde Lebensweise -Körper- und Körperpflege -Kleidung und Mode -Gesundheitsprobleme -Beim Arzt -Sport, Sportdisziplinen -Ausrüstung, Regeln -berühmte Sportler -Musik -Musikinstrumente	Unterrichtsgegenstände verstehen (Textverstehen) Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der Gestaltung von Texten die Textsorte bestimmen - den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen - den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben - Informationen in Texten isolieren und aufgabenbezogen verwenden - Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u. U. nach Wiederholung) mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen - Bilder/Illustrationen mit sprachlichen Mitteln beschreiben - die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen

<p>-alltägliche Aktivitäten</p> <p>-soziale Kontakte</p>	<p>-Lieblingssänger</p> <p>-Reisen ,Reisevorbereitungen, Reiseziele</p> <p>-Wochenende in der Familie</p> <p>-in den Ferien</p> <p>-zwischenmenschliche Beziehungen, Gefühle</p>	<p>und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und nach vorgegebenen Gesichtspunkten untersuchen - auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird - zu Handlungen / Konfliktlösungen in linearen Texten eine eigene Meinung formulieren - Inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) erkennen und erklären. - sich mit einem sachorientierten Text unter bestimmten Fragestellungen auseinandersetzen und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen - eine Textvorlage aufgrund der Kenntnis der inhaltlichen und formalen Struktur angemessen ausgestalten oder beenden <p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Textproduktion)</p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte / Informationen strukturiert und sachlich richtig wiedergeben - Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen - mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben - In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen eigene Arbeitsergebnisse unter Anleitung adressatengerecht gestalten - in dialogischen Kommunikationssituationen Feststellungen anderer aufgreifen und daran anknüpfen - inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen mit vorgegebenen, einfachen Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln
<p>Gesellschaftliches Leben</p> <p>-Essen und Trinken</p> <p>-Feste und Festtage</p>	<p>- Tischsitten</p> <p>- einfache Rezepte</p> <p>- Zubereitung von Speisen</p> <p>- ausgewählte deutsche Bräuche im Kalenderjahr</p>	
<p>Schule, Ausbildung und Beruf</p> <p>-Schulalltag</p> <p>-Schule aus Lernort</p> <p>-Arbeit und Lebensunterhalt</p>	<p>-Lerngewohnheiten</p> <p>-schulische Organisationen, Schülervertretung</p> <p>-Räume und ihre Funktion</p> <p>- ausgewählte Berufe</p>	
<p>Kulturelles Leben und Medien</p> <p>-Gruppen- und altersspezifische Medien</p>	<p>-Medien für Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum</p> <p>-Fernsehgewohnheiten</p> <p>-Nutzung vom Internet</p> <p>-soziale Netzwerke</p>	
<p>Wirtschaft, Technik,</p>		

<p>Umwelt</p> <p>-eigener Wohnort</p> <p>-Wohnen allgemein</p> <p>-Infrastruktur des täglichen Lebens</p> <p>-Tierschutz</p>	<p>-Wohnort -nähere Umgebung</p> <p>-Gebäude, Geschäfte -Sehenswürdigkeiten des Wohnortes</p> <p>-Orientierung in der Stadt -Stadtplan, Wegbeschreibung -öffentliche Einrichtungen -verkehrstechnische Einrichtungen -Einkaufsmöglichkeiten -Lebensumstände -Versorgung, ärztliche Versorgung</p> <p>-Tierarten -im Zoo -Tierhaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Wissen und Kenntnisse anderen zugänglich machen - seine/ihre Meinung darlegen - in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Zweifel / Unsicherheit und Ablehnung formulieren - Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln oder umgestalten <p>allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben / Anweisungen zusammenfassen und ggf. weitergeben - gewohnte Unterrichtssituationen mit bekannten Redemitteln eigenständig bewältigen - PC und Internet mit weiteren deutschsprachigen Lernprogrammen nutzen - angemessene Redemittel verwenden, um Wort zu Wort kommen oder um das Wort abzugeben - im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen sprachlich handeln - Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken und - sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und - verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren - kurze deutschsprachige Inhalte / Aussagen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch zusammenfassen - ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch zusammenfassen
<p>Politik und Geschichte</p> <p>-Regeln aufstellen und einhalten</p>	<p>-Hausordnung in der Schule -Verhaltensregeln -Regeln des Zusammenlebens</p>	<p>Wortschatz und Redemittel</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten <p>Methodenkompetenz</p>

		<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen; - zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb anwenden; - die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen - Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren; - Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch) - aus einfachen gehörten Texten Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen); - aus geschriebenen Texten Detailinformationen entnehmen; (Leseverstehen) - Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; - Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.
--	--	--

II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p>Volksdichtung</p> <p>Lieder Spiele Märchen Sprichwörter Sagen</p>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Liedersammlung</p> <p>Spruchwörter in Ungarndeutsche Studien 2.</p> <p>Reime und Spiele der Ungarndeutschen in Ungarndeutsche Studien 2.</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen; - altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutsche Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren; - moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen, kreatives Schreiben anwenden; - anhand eines traditionellen Märchens, einer Sage eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen; - das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren; - einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen; - altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, vortragen; - die Wichtigkeit/ Bedeutung der Traditionen durch Kennenlernen von Sagen für sich selbst formulieren.

Prosawerke Märchen Erzählungen Kinderromane	Zum Beispiel: Grimms Kinder und Hausmärchen Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr Klaus Kordon: Die Reise auf der Wunderinsel Achim Bröger: Nickel will die Eltern tauschen Irina Korschunow: Der Findefuchs Christine Nöstlinger: Die Ilse ist weg Wilhelm Busch: Max und Moritz Geschichten über Münchhausen und Till Eulenspiegel	Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz <i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen; - das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen; - grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen; - die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.
Gedichte	Zum Beispiel: James Krüss: Das Wasser Josef Michaelis: Liebesbrief Gedichte von Engelbert Rittinger	
Dramatische Spiele	Zum Beispiel: Aufführungen der Deutschen Bühne Szekszárd Hörspiele	

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie Verb Vollverb Hilfsverb Modalverb Substantiv Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen Adjektiv Pronomen	Präsens, Präteritum, Perfekt trennbare und nicht trennbare Verben Modalverben im Präsens und Präteritum Rektionen der Verben (mit Akk. und Dat.) Verben mit präpositionalem Objekt bestimmter, unbestimmter Artikel Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Wechselpräpositionen, Präp. mit Akk. und Dat. prädikative Verwendung (undekliniert), in der Funktion des Adverbs (undekliniert)	Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> - häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden - Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden. - die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen - Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden - die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen - Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden

<p>Syntax</p> <p>Satzarten</p>	<p>Personalpronomen Possessivpronomen Demonstrativpronomen Fragepronomen Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Imperativsatz Nebensatz (und, sondern, oder, denn, aber), Kausaler Nebensatz (weil) W-Fragen</p>	
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<p>Korrekte Schreibweise der morphologischen und syntaktischen Strukturen</p> <p>Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln</p>	

Stundenzahl im Jahr: 180

Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	21	7	7	35
Sprachliche Handlungskompetenz II.	15	5	5	25
Sprachliche Handlungskompetenz III.	16	5	14	35
Literatur	2	13	3	18
Landeskunde	14	-	3	17
Sprachrichtigkeit	7	-	15	22
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	4	2	2	8
Urteilsvermögen	3	2	-	5
Insgesamt	92	37	51	180

